

## 1.5 Elterninformation zum Thema „Der Schulweg“

### Vorlage für eine Einladung zum Elternabend

**Liebe Eltern,**

der Schulweg ist ein wichtiger Lern- und Erfahrungsweg für Ihr Kind. Dabei sollte Ihr Kind u. a. lernen, möglichst selbstständig und sicher zur Schule zu kommen. Aber auch Aspekte der Gesundheit und des Umweltschutzes sollten beim Schulweg Ihres Kindes berücksichtigt werden.

Zu diesen Themen möchten wir Sie gerne näher informieren und laden Sie daher herzlich zu einem Elternabend am \_\_\_\_\_ um \_\_\_\_\_ in Raum \_\_\_\_\_ ein.

Mit freundlichen Grüßen

-----  
Die Einladung zum Elternabend „Der Schulweg“ habe ich erhalten.

Ich komme mit \_\_\_\_\_ Person(en) zum Elternabend.

Besonders interessiert mich: \_\_\_\_\_

Datum : \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

### Themenvorschläge für einen Elternabend

**Der Weg zur Grundschule:**

Besprechung des Schulwegplanes mit den Eltern: Die Eltern erhalten einen Umgebungsplan der Schule, auf dem das Einzugsgebiet mit besonderen Gefahrenpunkten für Fußgänger und Radfahrer zu sehen ist. Wichtige Verkehrszeichen und sicheres Verhalten an Gefahrenstellen werden näher erläutert, damit die Eltern dies den Schüler/innen auch zu Hause noch einmal erklären können.

Den Eltern werden auch Verhaltensregeln für ihre Autofahrten zur Schule, das Halten an der Schule und zum sicheren Aus- und Einsteigen der Schüler/innen an die Hand gegeben. Auch die Vor- und Nachteile des Zufußgehens, des Radfahrens und des Autofahrens auf dem Schulweg sollten aufgezeigt werden. In diesem Zusammenhang können auch Projekte wie Zu-Fuß-zur-Schule ([www.zufusszurschule.de](http://www.zufusszurschule.de)) vorgestellt werden.

Einige Schüler/innen kommen mit dem Bus zur Schule. Hier gelten besondere Sicherheitsregeln, die den Eltern erläutert und als Merkblatt mitgegeben werden.

**Der Weg zur neuen Schule:**

Für Eltern von Schüler/innen der vierten Klasse wird der neue Schulweg thematisiert. Dazu sollte möglichst ein Umgebungsplan der neuen Schulen ausgegeben werden, um – bezogen auf die jeweils genutzten Verkehrsmittel – potenzielle Gefahrenstellen zu besprechen.

Viele Schüler/innen werden den Schulweg in die weiterführenden Schulen nicht nur mit dem Bus zurücklegen, sondern auch Straßenbahnen oder Züge nutzen. Die Sicherheitsregeln zum Bus- und Bahnfahren (TP 1.5-3) sollten den Eltern erläutert und als Merkblatt mitgegeben werden.

# Merkblatt für die Eltern (1)

## Zu Fuß zur Schule

1. Gönnen Sie Ihrem Kind den Schulweg zu Fuß. Neben der zusätzlichen Bewegung ermöglichen Sie Ihrem Kind ein Gemeinschaftserlebnis mit anderen Schüler/innen.
2. Grundschüler/innen sind noch nicht in der Lage, den Verkehr in ähnlicher Weise zu erfassen wie Erwachsene. Der Weg sollte daher bei den ersten Malen gemeinsam abgegangen und Ablenkungsmöglichkeiten und Gefahrenstellen für Fußgänger sollten besprochen werden.
3. Planen Sie genug Zeit für den Schulweg Ihres Kindes ein. Ihr Kind sollte etwa zehn Minuten vor Schulbeginn in der Nähe des Schulgebäudes sein. Nur so wird nicht gehetzt.
4. Achten Sie auf helle, auffällige Kleidung. Leuchtschärpen und Reflektoren helfen, dass die Schüler/innen besser von anderen Verkehrsteilnehmern gesehen werden.
5. Falls Sie Ihr Kind ausnahmsweise mit dem Auto zur Schule bringen, lassen Sie es unbedingt an der der Schule zugewandten Seite aus dem Auto aussteigen, ohne dass es die Fahrbahn betreten muss. Achten Sie auch besonders auf andere ankommende Schüler/innen und blockieren Sie keine Fuß- und Radwege, Fußgängerüberwege und Haltestellen.
6. Besprechen Sie mit Ihrem Kind diese Verkehrszeichen und weisen Sie es beim gemeinsamen Abgehen des Schulwegs auf diese Verkehrszeichen hin.



### Fußgängerüberweg

Das ist eine gute Stelle, um eine Straße zu überqueren. Sei trotzdem vorsichtig und schaue zuerst nach links, dann nach rechts und dann noch einmal nach links, ob die Straße frei ist und ob heranahende Autos stehen geblieben sind, um dich über die Straße gehen zu lassen.



### Verkehrshelfer

Hier steht jemand, der dir beim Überqueren der Straße hilft. Ein Schüler/innenlotse stoppt die Fahrzeuge, sodass du sie gefahrlos überqueren kannst.



### Fußgängerampel

Bei Rot musst du stehen und bei Grün darfst du gehen. Vergewissere dich sicherheitshalber immer, ob Autofahrer auch wirklich anhalten!



### Gemeinsamer Geh- und Radweg

Hier benutzen Fußgänger und Radfahrer den Weg gemeinsam. Dabei müssen die Radfahrer besondere Rücksicht auf die Fußgänger nehmen. Bevor du von einer Seite auf die andere wechselst, solltest du aber immer sicherheitshalber erst nach vorne und nach hinten schauen, um dich zu vergewissern, dass der Weg frei ist.



### Getrennter Geh- und Radweg

Der Gehweg und der Radweg sind durch eine weiße Linie voneinander getrennt. Jeder Verkehrsteilnehmer muss auf seiner Seite des Weges bleiben. Beim Überschreiten der Linie müssen die Verkehrsteilnehmer besondere Rücksicht aufeinander nehmen.



### Gehweg

Dieser Weg ist für Fußgänger reserviert. Aber: Rad fahrende Kinder bis zum vollendeten 8. Lebensjahr müssen ihn benutzen, Radfahrer/innen bis zum vollendeten 10. Lebensjahr dürfen ihn benutzen.

**Denken Sie daran,  
Ihrem Kind ein Vorbild zu sein!!!**

# Merkblatt für die Eltern (2)

## Mit Bus und Bahn zur Schule

Auch das Bus- und Bahnfahren will gelernt sein. Damit Ihr Kind sicher mit öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs ist, sollte es die nachfolgenden Verhaltensregeln befolgen. Bitte sprechen Sie mit Ihrem Kind über diese Regeln und unterstützen Sie es beim Einüben des richtigen Verhaltens.

### Sicheres Verhalten beim Busfahren

1. Du machst dich rechtzeitig auf den Weg zur Haltestelle. So musst du nicht hetzen, kannst auf andere Verkehrsteilnehmer im Straßenverkehr achten und verpasst den Bus nicht.
2. An der Haltestelle wartest du mit zwei großen Schritten Abstand zur Bordsteinkante. So kann der Busfahrer auch an einer Haltebucht, in der die Busfront über den Gehweg ausschwenkt, gefahrlos an die Haltestelle heranfahren und sie auch wieder verlassen, da das Busheck ebenfalls ausschwenkt.
3. Wenn der Bus steht, hältst du Abstand zu den Türen und wartest, bis sich die Bustüren geöffnet haben. Du lässt andere Fahrgäste zuerst aus dem Bus aussteigen und steigst dann – mit dem Ranzen in der Hand – ohne zu drängeln an der vorderen Tür ein. So stolpert keiner und es geht schneller.
4. Beim Einsteigen hältst du deine gültige Fahrkarte bereit und zeigst sie dem Busfahrer/der Busfahrerin. So gibt es keinen Stau und alle können zügig einsteigen (links steigen diejenigen ein, die eine Dauerfahrkarte haben und rechts diejenigen, die erst noch beim Busfahrer eine Fahrkarte kaufen müssen).
5. Im Bus gehst du nach hinten durch und suchst dir einen Platz. So werden die Türen nicht blockiert und es gibt im Gang keinen Stau.
- 6.a. Wenn du einen Sitzplatz hast, nimmst du deinen Ranzen auf den Schoß oder stellst ihn zwischen die Füße.
- 6.b. Wenn du einen Stehplatz hast, stellst du deinen Ranzen zwischen die Füße und hältst dich gut fest. So sitzt oder stehst du sicher, wenn der Busfahrer/die Busfahrerin einmal scharf bremsen muss.
7. Wenn du an der nächsten Haltestelle aussteigen möchtest, drückst du rechtzeitig den Halteknopf, am besten, wenn der Bus die letzte Haltestelle vor deiner Ausstiegshaltestelle passiert hat. So weiß auch das Fahrpersonal rechtzeitig, dass es anhalten muss und muss nicht plötzlich abbremsen.
8. Beim Aussteigen achtest du auf Radfahrer, die auf einem parallel zur Haltestelle verlaufenden Radweg vorbeikommen können. Die sollten zwar auf dich achten, aber das tun sie nicht immer. Du gehst wieder zwei große Schritte auf den Bürgersteig, damit der Bus sicher abfahren kann (siehe Regel 2).
9. Und das ist die allerwichtigste Regel: Laufe niemals vor oder hinter dem haltenden Bus über die Straße! Warte bis der Bus abgefahren ist. Überquere die Straße erst, wenn du gute Sicht hast. Überquere die Straße möglichst an einem Zebrastreifen oder einer Fußgängerampel.

### Sicheres Verhalten an den Gleisen

10. Halte dich von Bahngleisen fern! Ein Zug naht schnell und leise!
11. Überquere Gleise nur dort, wo es ausdrücklich erlaubt ist: an gesicherten Bahnübergängen, Bahnüberführungen und -unterführungen!
12. Überschreite beim Warten auf dem Bahnsteig nie die Sicherheitslinie bzw. halte mindestens drei bis vier Schritte Abstand zur Bahnsteigkante!
13. Meide Oberleitungen! Schon in die Nähe von Oberleitungen zu kommen, kann lebensgefährlich sein.